

Aachener Nachrichten

Aachener Anzeiger · Politisches Tageblatt

Redaktion: ☎ 02 41 / 51 01 - 4 11, Fax 02 41 / 51 01 - 3 97



Ihm scheinen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nicht „demoralisiert“: Oberstadtdirektor Dr. Berger Foto: Archiv

Berger sauer wegen Kritik an Verwaltung

Oberstadtdirektor an Daldrup: Die geforderte Änderung der „Denke“ ist längst realisiert

Aachen (göz). Sauer reagierte Oberstadtdirektor Dr. Heiner Berger gestern auf Äußerungen seines Parteifreundes Dr. Ulrich Daldrup.

Der Spitzenkandidat der CDU hatte bei der Vorstellung seines 100-Tage-Programms ausführlich über eine Verwaltungsreform gesprochen, die direkt nach dem 16. Oktober von einem Planungsstab in Angriff genommen werde. Da die Verwaltung nicht immer effektiv arbeite, habe er, Daldrup, den Eindruck gewonnen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung schienen „demoralisiert“.

Berger dazu in einer Stellungnahme, selbst wenn man ihm Betriebsblindheit unterstelle, „müßte ich bemerkt haben,

daß meine Mitarbeiter demoralisiert scheinen“. Berger betonte, alle 4 500 Mitarbeiter seien ein Team, „das gerne für den Bürger arbeitet“.

Die von Daldrup geforderte Änderung „der Denke“ in der Verwaltung sieht Berger „längst“ realisiert. Berger mit ironischem Seitenhieb aufs 100-Tage-Programm: „Mit schneller Revolution wird das Ziel dauerhafter schlanker, moderner Verwaltung gerade nicht erreicht.“

Daldrup hatte weiter kritisiert: Wenn erst einmal bekannt wäre, wie teuer Transferleistungen zwischen Ämtern seien, zum Beispiel Auskünfte, die vom Rechtsamt angefordert werden, so würden diese vermutlich sehr viel weniger in Anspruch genommen. In Offenbach denke man sogar daran, das Rechtsamt

abzuschaffen, so Daldrup. Berger hält dagegen: „Ich mache mich für den Nachweis stark, daß in Offenbach nichts, aber auch gar nichts besser als in Aachen ist.“

Daldrup hatte in seiner Verwaltungskritik darauf hingewiesen, daß Schwimmbäder selbst zu Zeiten voll beheizt seien, in denen kaum Besucher im Bad seien.

Am Bauordnungsamt hatte er die lange Bearbeitungszeit von Bauanträgen (bis zu einem Jahr) kritisiert.

Berger reagierte verschnupft: „Für die Feststellung, daß Rechtsamt, Schwimmbäder und Bauordnungsamt ‚besonders wenig effektiv‘ sind, erbitte ich eine plausible, den Mitarbeitern und mir verständliche Erläuterung.“